

Die Uniform der gewöhnlichsten Art dieser „Waldpolizei“ ist schwarz mit zwei gelbrotten Querbänden auf den Flügeldecken. Man kann ihre Tätigkeit leicht beobachten, wenn man eine tote Maus an einen geeigneten Platz hinwirft.

Doch genug! Du siehst, es gibt wirklich eine richtige „Waldpolizei“. Beobachte sie selbst! Es wird für dich ebenso interessant wie lehrreich sein.

Heinrich Spangenberg.

131. Schlupfwinkel von Winterschläfern.

Nicht nur die Fledermaus hält ihren Winterschlaf: die Zahl der Winterschläfer ist unendlich groß.

Wo sind alle die Spinnen, Käfer, Schmetterlinge und anderen Insekten hin, die im Sommer auf der Moosdecke des Waldes umherhuschten oder über ihr im Sonnenlichte sich tummelten? Zum großen Teile sind sie freilich gestorben, nachdem sie Eier abgelegt haben. Solche Eier finden wir an der Rinde der Bäume, zuweilen von dichtem, wärmendem Filz überzogen, zuweilen durch eine Kittmasse in Ringform zusammengehalten. Einige sitzen in den Spalten der Rinde versteckt, noch andere in der Erde, im Innern der Pflanzen, im Wasser, ja in anderen Insekten. Eine neue Schar jener Sommertiere wird im nächsten Jahre aus den überwinterten Eiern entstehen.

Anderer Käfer und sonstige kleine Tiere aber überwintern selbst, versteckt in warmen Schlupfwinkeln. Versuche, sie aufzufinden! Breite dein Taschentuch vor dir aus und nimm eine Handvoll Moos recht tief aus dem Waldboden hervor. Nun klopf die braune Spreu aus den Wurzelenden des Moospolsters auf deinem Tuche aus! Wie da alles lebt und sich regt! Kleine Tierchen zwar nur, aber dicht gedrängt in enger Gemeinschaft: zarte Spinnen von allerlei Farben, bräunliche Tausendfüße, zartschalige Schnecken und wieder andere mit derbem Gehäuse, glänzende Laufkäfer und viele andere. Wir wälzen einen Stein beiseite. Darunter sitzt in der Erde versteckt eine dicke, schläfrige Hummel, die im nächsten Jahre, wenn nicht der Frost sie tötet oder eine Maus sie wegschnappt, eine neue Familie begründen wird. Tiefere Schlupfwinkel haben Eidechsen und Schlangen aufgesucht, letztere oft unter den Wurzeln der Bäume. Da kommen sie denn zuweilen beim Fällen eines Baumes in ganzen Anäueln zum Vorschein.